

Ursula Räuftlin
Hohenrainweg 10
8610 Uster



grünliberale
stadt uster



29. Mai 2012

Uster, 22. Mai 2012

Wolfgang Harder
Talweg 162
8610 Uster

An den Präsidenten des Gemeinderates
Walter Strucken
Stadthaus, Bahnhofstrasse 17
8610 Uster

Postulat

Kinderfreundliche Gemeinde

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie die Stadt Uster im Vergleich zu anderen Gemeinden bezüglich Kinderfreundlichkeit dasteht. Es soll aufgezeigt werden, welche Massnahmen umgesetzt werden müssten, um das Label der UNICEF „Kinderfreundliche Stadt“ erwerben zu können.

Begründung:

Die UNICEF Initiative „Kinderfreundliche Gemeinde“ hat zum Ziel, die Umsetzung der Kinderrechtskonvention auf kommunaler Ebene zu unterstützen. Sie fördert gezielt Prozesse zur Steigerung der Kinderfreundlichkeit und ermöglicht es Schweizer Gemeinden, eine Standortbestimmung zu diesem Thema durchzuführen. Anschliessend können sich die Gemeinden um das Label „Kinderfreundliche Gemeinde“ bewerben. Diese Auszeichnung kommt in erster Linie den Kindern und Jugendlichen zugute – sie verschafft aber auch der gesamten Gemeinde eine grössere Lebensqualität.

Die Initiative «Kinderfreundliche Gemeinde» will die Kinderfreundlichkeit auf kommunaler Ebene im unmittelbaren Lebensumfeld der Kinder steigern. Kinderfreundlichkeit zeigt sich darin, wie Kinderrechte in Verwaltung und Politik, Schule, Familienergänzender Betreuung, Kinder- und Jugendschutz, Gesundheit, Freizeit und Wohnumfeld umgesetzt werden. Die altersgerechte Information der Kinder, der Einbezug ihrer Sicht in Plan- und Entscheidungsprozessen und die Förderung von Mitgestaltungsmöglichkeiten tragen zur Steigerung der Kinderfreundlichkeit bei.

Die Stadt Uster betont in ihrer Präsentation auf der Homepage ihre familien- und kinderfreundlichen Strukturen. Uster hat in der Tat bereits viel zu bieten und verfügt über ein vielfältiges Angebot für Kinder und Familien. Neben der etablierten familienergänzenden Betreuung im Vorschulbereich wurde im Jahr 2008 mit den Tagesstrukturen an den Schulen auch ein Betreuungsangebot für Schulkinder geschaffen. Es wurden Massnahmen zur Schulwegsicherung getroffen und die Stadt weist auf ihrer Homepage auf viele städtische und private Angebote für Kinder und Jugendliche hin. Besonders erwähnenswert für Kinder sind hier die Angebote des Holzwurm, den allseits beliebt Abenteuerplatz, oder das Spielmobil, den mit vielen bunten Spielsachen, lustigen Fahrgeräten und verschiedensten Bastelmaterialien bepäckten Bus, der zu den Kindern und Jugendlichen ins Quartier und in die Aussenwachen kommt. Das friz ist Anlaufstelle für Jugendliche in Sachen Freizeitgestaltung, Unterstützung und sozialem Miteinander. Mit dem Open Sunday und dem Midnight Basketball stehen den Kindern und Jugendlichen auch an Wochenenden Turnhallen zur Verfügung. Meines Erachtens bietet Uster bereits sehr viel für Kinder und Jugendliche. Allerdings finden wir, dass die Kinder und Jugendlichen bisher eher zu wenig in Entscheidungsprozesse einbezogen werden und ihre Sicht in Planungsprozesse zu wenig einbringen können und dürfen.

Die Durchführung dieser Standortbestimmung würde objektiv aufzeigen, ob unser subjektiver Eindruck von Uster stimmt und Massnahmen aufzeigen, wie wir die Kinderfreundlichkeit von Uster noch steigern könnten.

Ursula Räuftlin
Gemeinderätin Grünliberale

Wolfgang Harder
Gemeinderat CVP